



08.06.98

LIEBE WERTHOVENER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

dem Bürgerverein Werthhoven e.V. fiel auch in diesem Jahr wieder etwas Besonderes für seine Maiaktivitäten ein. Erst nachdem das fesselnde Pokalendspiel in Berlin beendet war, hatte Werthhoven gegenüber der Bundeshauptstadt die Nase vorn. Ca. 300 Besucher wichen den letzten ausschlagenden Maibäumen aus und fanden den Weg zum turbulenten Maiball Samstag abend. Wie aus gut unterrichteten Redaktionskreisen bekannt wurde, sind auch einige Pössemer unter dem quirligen Volk gesehen worden. Unser bekanntes „Duo Mirgel“ stellte sich wie immer hervorragend auf das Publikum ein und trieb es zu tanzsportlichen Höhepunkten, was unsere „Pössemer Discomäuse“ nur mit einem müden Lächeln quittierten. Sie zauberten wieder einen tollen Auftritt auf die Bühne. Zweiter Höhepunkt des Abends war die Vorstellung der am Wachtberg Cup teilnehmenden Racingteams. Joachim Heinen entlockte den Teams im Formel I Stil vorab renntechnische und taktische Geheimnisse, die es am frühen Sonntag morgen zu beweisen galt. Bestes Rennwetter lockte alle Teams zum Vormittagstraining und die zahlreichen Besucher zum Frühschoppen im Saal und auf den Straßen. Die 500m lange Rennstrecke forderte den Piloten und den Autos alles ab. Fahrerische Qualitäten in der Schikane und technische Eigenschaften der Seifenkisten auf den langsamen Strecken waren beidermaßen gefragt. Nach einigen Drehern im Training, konzentrierten sich alle Fahrer in den Wertungsläufen, so daß keine Blessuren bei der Teilnehmern und den Autos zu verzeichnen waren. Auf ihrer Heimatstrecke schnitten die fünf Starter aus Pössem überdurchschnittlich gut ab. Stefan Güttes steigerte sich in seiner selbst gebastelten Kiste von Lauf zu Lauf und schöpfte seine Möglichkeiten voll aus. Das HPS Team (Hellwig, Parting, Schnitzler) belegte in der S-Klasse mit den Fahrern Günter Schnitzler und Stefan Schüller Platz zwei und drei. Das erst auf dem Maiball kreierte „Willi“ Team kam mit seinem erstmalig an den Lenkseilen sitzenden Fahrern Matthias Kläser und Alwin Duch ebenfalls auf's Treppchen. Die Ergebnisse im Einzelnen:

Es siegten in der SK-Klasse Junioren Kevin Meditz, Mathias Kläser und Patrick Michels, in der S-Klasse Junioren Christian Pasch, Christof Kampe und Richard Könen, Die Gewinner der SK-Klasse Senioren heißen Georg Risch, Alwin Duch und Rainer Gumm, der S-Klasse Senioren Marc Jäger, Günter Schnitzler und Stefan Schüller.

Der Vorstand des Bürgervereins und das Seifenkistenteam bedanken sich ganz herzlich bei allen Helfern, der Feuerwehr Unkelbach für die Streckensicherung, dem Roten Kreuz, allen Sponsoren für ihre Unterstützung, den Kommentatoren Paul Caspari und Joachim Heinen und insbesondere der SK IG mit ihrem Sprecher Georg Risch an der Spitze. Nur mit Hilfe dieser Interessengemeinschaft kann der Wachtberg Cup in den einzelnen Dörfern durchgeführt werden, denn sie stellen kostenlos die Startrampe und die Zeitmessanlage incl. der erforderlichen Software für die Auswertung zur Verfügung. Deshalb stiftet der BüV für die noch nicht vorhandene interne Kasse dieser engagierten Runde ein kleines Startkapital. Das nächste Rennen findet am Sonntag, den 21. Juni, in Berkum statt. Somit bleibt den Teams genügend Zeit, die bis zum nächsten Rennen vorgeschriebenen Überrollbügel und Sicherheitsgurte an ihren Kisten zu installieren.

Schleppjagd hinter der „Sauerlandmeute“

Auf Einladung der Veranstalter Frau Nicola Anfang und der Herren Alois Sens und Oliver Detering trafen sich am Samstag, dem 23.5.1998 am Anwesen der Familie Dr. Sens in Wachtberg-Werthhoven eine große Zahl von Reiterinnen und Reiter zu einer Frühjahrsjagd hinter der bekannten „Sauerlandmeute“. Nach einer kurzen Begrüßung durch O. Detering, startete man auf die ca. 10km lange Jagdstrecke. Alois Sens, als Fuchs, führte die Jagdgesellschaft durch die Gemarkungen Werthhoven, Fritzdorf und Oedingen wobei sich immer wieder reizvolle Ausblicke ins Rheinral und auf Eifel und Ahr boten. Die zahlreichen Zuschauer, die durch ein Traktorgespann und geländegängige Fahrzeuge zu markanten Stellen der Jagdstrecke transportiert wurden, konnten hier Teilnehmer, Pferde und Hunde hautnah in voller Aktion erleben. Hierbei entstand auch für den laienhaften Zuschauer der Eindruck, daß es sich bei der Schleppjagd um einen sowohl für Pferde als auch für Hunde artgerechten Sport handelt, welcher der natürlichen Bewegungsart der Tiere entgegen kommt und von ihnen mit Freude ausgeübt wird. Als die Jagdgesellschaft gegen 17.00 Uhr wieder am Startplatz eintraf, hatten Teilnehmer und Zuschauer eine schöne und interessante Jagd erlebt. Ein besonderes Ereignis für die Zuschauer war dann noch das abschließende „Curree“, bei dem den Hunden als Belohnung ein Rinderpannen vorgeworfen wird. Als sich die Tiere nach einem Hornsignal auf diesen stürzten und ihn zerrissen wurde sichtbar, daß die Schleppjagd zwar ihren Ursprung in der Tradition der englischen Hetzjagden hat, jedoch ohne den tierquälerischen Aspekt der durch die Hatz auf ein lebendes Tier entsteht, auskommt.

Nachdem die Teilnehmer aus der Hand von Frau Nicole Anfang den obligatorischen Eichenbruch erhalten hatten, Pferde und Hunde versorgt waren, setzte man sich noch zu einem gemütlichen Umtrunk und rustikalem Essen zusammen. So endete eine Veranstaltung, der man bei einer Wiederholung im nächsten Jahr eine noch größere Zuschauerzahl wünschen würde. Die Veranstalter danken dem DRK-Ortsverein Wachtberg e.V., der die Jagd mit einem Einsatzfahrzeug begleitete, und den Landwirten Georg Weber (Transport der Zuschauer), Hubert Lüpschen, Karl Weber und Werner Wolber (Nutzung der Wiesen als Start- und Parkplatz).





Bruno Bollig
**Der Bürgerverein gratuliert
sehr herzlich**

zum 90. Geburtstag

Gertrude Schäfer

zur Hochzeit

Doris Teschner und Stefan Heinen

sich selbst zu den neuen Mitgliedern

Rosemarie und Dieter Bistrup



Artikel Muldenau

Wir feiern FRONLEICHNAM!

Übersetzt heißt es: „Leib des Herren“.

Fronleichnam ist ein Fest der katholischen Kirche zur Verehrung der Eucharistie am Donnerstag nach Pfingsten. (Dreifaltigkeitsfest). Fronleichnam entstand im Spätmittelalter, als man die Feier der Messe immer mehr als Schauspiel betrachtete. Der Mahlcharakter der Eucharistiefeier war weitgehend aus dem Bewußtsein geschwunden. 1246 wurde das Fest in Lüttich eingeführt.

Höhepunkt des Festes ist die FRONLEICHNAMSPROZESSION, bei der seit der Mitte des 14. Jahrhunderts das Allerheiligste, meist sichtbar in der Monstranz, durch die Straßen getragen wird. An 4 Altären werden Texte aus den 4 Evangelien gesungen und jeweils nach dem Gebet der Segen erteilt. Der festlichen Erhöhung dienen Musik, Fahnen, Kerzen, der Schmuck der Wege und Stationen mit Blumen und Sträuchern.

In unserer Pfarrgemeinde findet die Fronleichnamsprozession im Wechsel in den drei Ortschaften statt: Berkum, Werthhoven und Züllighoven. In diesem Jahr wird Fronleichnam in Werthhoven gefeiert. Die Meßfeier beginnt um 10.00 Uhr als Familienmesse in der Kapelle Werthhoven. Im Anschluß daran führt uns der Prozessionsweg über die Kapellenstraße, Ahrtalstraße, Am Nußbäumchen, Fuchskaule, Ahrtalstraße, Im Vogelsang, Auf dem Driesch, Ahrtalstraße, Kapellenstraße zur Kapelle zurück, wo der letzte Segen erteilt wird.

Für hungrige Prozessionsteilnehmer- und teilnehmerinnen ist im Bürgersaal für das leibliche Wohl (Kaffee, Kuchen, Würstchen, Wasser, Limo, Cola, Bier) gesorgt. Alle Bürgerinnen und Bürger, vor allem Eltern mit Kindern (Blumenkörbchen) sind herzlich zu unserem Fronleichnamsfest eingeladen.

Wir bitten die Bewohner, den Prozessionsweg mit Blumen und Fahnen zu schmücken.

Der Pfarrgemeinderat

Wegekreuz „Am Nußbäumchen“

Wegekreuze gehören zu den ältesten kulturhistorischen Denkmälern in unserer Gegend. Sie sind christliche Symbole für erhörte Gebete, empfangene Gnaden, überstandene Nöte (z.B. Hungersnöte) oder Mahnmale zur Erinnerung an Unglücksfälle. Das Kreuz „Am Nußbäumchen“, bei dem es sich um das älteste Wegekreuz in Werthhoven handelt, kann nicht ohne weiteres in eines dieser Kategorien eingeordnet werden. Aus seiner Inschrift geht jedoch hervor, daß eine Witwe Anna Veltes es im Jahre 1710 zu Ehren des Heiligen Sakraments des Altares hat herrichten lassen. Dies legt die Vermutung nahe, daß es sich bereits ursprünglich um eine Segenskreuz gehandelt hat bei welchem anläßlich der Fronleichnamsprozession der Sakramentale Segen erteilt wurde; eine Funktion, die das Kreuz auch heute noch erfüllt. Ein weiteres Indiz für diese Verwendung ist die im Kreuz befindliche Nische mit einer vorgelagerten Konsole, die wahrscheinlich in früheren Zeiten zum Abstellen des Allerheiligsten diente.

Dem aufmerksamen Spaziergänger dürfte es nicht entgangen sein, daß das durch Witterungseinflüsse stark beschädigte Kreuz vor einiger Zeit vollständig restauriert wurde. Der Kreuzbalken wurde erneuert, der Sockel gereinigt und die Inschrift wieder lesbar gemacht. Diese Arbeiten konnten nach jahrelangen Bemühungen dank der großzügigen Spende einer Anwohnerin der Straße „Am Nußbäumchen“ durchgeführt werden. Ihr gebührt unser aller Dank.

Möge das Kreuz in einer Zeit, in der christliche Symbole und christliches Gedankengut zunehmend an Wert verlieren, uns und kommenden Generationen noch lange als Mahnmal erhalten bleiben.

Bruno Bollig

Die Redaktion von „Pössem Aktuell“ freut sich über alle Beiträge aus dem Dorf. Sie sind es, die unsere bunten Seiten der Dorfzeitschrift mit Leben erfüllen und die Kommunikation aufrecht erhalten. Eine andere Möglichkeit mit Mitbürgern Gedanken auszutauschen, ist nach wie vor jeden Freitag abend im Pössemer Treff gegeben. Ab 20.00 Uhr ist der Thekendienst für Euch bereit. Kühle Getränke lassen die Zeit bei Gesprächen schnell verrinnen; kostenloses Billard, Kicker oder Dartspiel tun ein Übriges dazu, einen kurzweiligen Abend in netter Runde verbringen zu können. Alle Bürger(innen) sind herzlich eingeladen.

Um diesen Service jedoch weiterhin so erfolgreich aufrecht erhalten zu können, benötigen wir dringend Hilfe beim Thekendienst; eine Vereinszugehörigkeit ist hierbei nicht erforderlich. Wir freuen uns über alle neuen Gesichter.

Für den Vorstand

Artikel So-Fest Oedingen